

EINGEGANGEN 17. Aug. 2010 /al



Finanz- und Kirchendirektion
Kanton Basel-Landschaft

Direktion

Rheinstrasse 33 b, Postfach
4410 Liestal

Tel. direkt 061/ 552 66 16
Tel. zentral 061/ 552 51 11
Telefax 061/ 552 69 97

Gemeindeverbund Flugverkehr
c/o Gemeindeverwaltung Allschwil
Baslerstrasse 111
4123 Allschwil

Ihr Zeichen
Unser Zeichen bo

Liestal, 12. August 2010

Ausdehnung der Nachtflugsperrung am EuroAirport

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben vom 15. Juli 2010 teilen Sie mir Ihre Befürchtungen mit, wonach die Verkürzung der Betriebszeiten am Flughafen Zürich-Kloten zu einer Verlagerung von An- und Abflügen in den Randstunden zum EuroAirport führen könnte. Mit den erlaubten Landungen ab 5 Uhr habe der EuroAirport bereits jetzt einen nicht unerheblichen Standortvorteil gegenüber dem Flughafen Zürich-Kloten. Die geforderte Verkürzung der Betriebszeiten sei deshalb dringend umzusetzen.

Die Regierung ist nicht erst seit Bekanntgabe der Zürcher Regelung daran, zusammen mit dem Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt sowie mit den anderen Schweizer Mitgliedern im Flughafen-Verwaltungsrat eine gemeinsame Haltung auszuarbeiten. Diese Haltung ist den Verwaltungsratsmitgliedern aus Frankreich übermittelt worden. Ziel ist es, in den folgenden Gesprächen eine möglichst breite Mehrheit im Verwaltungsrat zu gewinnen. Der Verwaltungsrat besteht aus acht Mitgliedern aus Frankreich und acht Mitgliedern aus der Schweiz. Jeder Beschluss muss von einer Mehrheit unterstützt werden. In diesem Sinne sind bereits verschiedene Gespräche geführt worden, um eine tragfähige Lösung auszuloten.

Zielsetzung dieser laufenden politischen Arbeit muss es sein, die Bevölkerung möglichst effektiv vor übermässigen Fluglärmimmissionen zu schützen und gleichzeitig die volkswirtschaftliche Bedeutung des Nachtflugbetriebs am EuroAirport angemessen mit zu berücksichtigen. Die Ausarbeitung sachlich fundierter und gleichzeitig politisch tragfähiger Lösungen benötigt Zeit. Die Regierung will nicht – wie in Zürich – unter Zeitdruck und Zugzwang Lösungen einführen, welche letztlich nicht im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung des EuroAirports und unseres Wirtschaftsstandorts Nordwestschweiz wirken. Die Betriebszeiten des EuroAirports sind nicht nur ein wichtiger Standortfaktor für den Flughafen selbst, sondern auch für die Unternehmen auf der Plattform sowie ihre Zulieferbetriebe und somit letztlich für die ganze Region. Dies gilt in besonderen Masse - wie Sie in Ihrem Schreiben richtig erwäh-

nen - für den Expressfrachtbereich, in dem mehr als 600 Personen aus der Region ein Auskommen finden und der wichtige Dienstleistungen für unsere Unternehmen erbringt.

Ihre Befürchtungen betreffend einer Verlagerung von An- und Abflügen in den Randstunden von Zürich-Kloten zum EuroAirport haben wir zur Diskussion gestellt und eine Beurteilung und gegebenenfalls Massnahmenvorschläge verlangt. Diese Arbeiten sind noch im Gang. Jedenfalls hat uns die Direktion des EuroAirport versichert, dass es in absehbarer Zeit nicht zu einer Verlagerung von Flügen kommen wird und dass der Flughafen selbst solche Verlagerungen nicht fördert.

Mit freundlichen Grüssen

FINANZ- UND KIRCHENDIREKTION

Der Vorsteher:



Regierungsrat Adrian Ballmer

Kopie: Jürg Rämi, Direktor EuroAirport, Postfach, 4030 Basel